

	lb.	ss
- "dessglychen sein Rosslohn fur 90 däg thut"	135	
- "Wegen besuchung 3 Rychenseer Märkhten"	15	
- "Für sein Jährliche Meuhewaltung allerhandt vohrfallender hochoberkheitlichen geschäfte, auch examination der gefangnen"	200	...
- Jahreslohn des Landläufers [Ulrich K o c h]	56	
- "Jtem so er dis Jahrs vohn oberkheit wegen verdienet"	146	10
- Jahreslohn des Gross- und des Unterweibels [von Bremgarten?, Hans Melchior R i t z a r t, bzw. Jakob F ü c h s l i]	32	
- "Jtem so der Underweibel verdient"	12	4
- "Nachrichters [=Scharfrichter von Bremgarten, Johann Jakob V o l l m a r] Jahrlohn"	49	
- "Jtem dis Jahrs verdient"	18	
- "Jn Stellung der Jahrrechnung undt Einzug der noch Restierenden buosen Jst verbrucht worden"	183	10
- "Jtem was H. Landtvogt albereit ... noch verbruchen möchte Jnn ein undt usreisen uff die Jahrrechnung [nach Baden 1659]"	60	
- "Jtem so ungfor Jn ablegung der Jahrrechnung Ze Baden auch Jm heimreisen möchte verbrucht werden"	130	...
Gesamttotal der Ausgaben	3647	9
Einnahmenüberschuss	332	
<u>Sitzungsgeld der Tagsatzungsgesandten</u>	<u>294</u>	
"Restiert noch übrig"	38	

1) Datum aufgrund des Exemplars in StA AG 4244 (=Original?) erschlossen. Die im Staatsarchiv sowie hier in AH 74/32 vorliegenden Texte stimmen mit einer Ausnahme (Einnahmen von Ein- und Abzügen) inhaltlich überein, stammen aber von verschiedenen Händen. Die hier in AH 74/32 vorliegende Rechnung wurde grössernteils vom Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben niedergeschrieben und dürfte als Vorlage für das in StA AG 4244 eingebundene Exemplar gedient haben.

2) s. im Register von Serie 6 unter Sarmenstorf

3) s. AH 5/135 Anm. 3

4) Summenangabe fehlt

AH 74, 85-104 - Blatt 85, 92<sup>r</sup>, 101<sup>v</sup> bis 104 leer

### 33

1645-1655

A

"MANUAL ETTLICHEN PARTICULAR AMPTS GESCHAEFFTEN, ANGEFANGEN UN-  
DER H. LANDTVOGT [DER FREIEN AEMTER, JAKOB] AN DER MAT  
[=ANDERMATT] ... 1645, [AUFGEZEICHNET DURCH LANDSCHREIBER  
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]"

[1.] "Erstlichen hatt sich uff den 16 februaryi des [16]45 Jahrs Zuogetragen dass ein keiserischer haupt[mann] mit namen hanss s c h i l l i n g vohn hornussen sich underfangen ohne bewilligung und ungeacht der ver-

warnungen, soldaten Zuo dingen in freyen Embteren, ist nochentz vohn mir dem Landschreiber [Beat Jakob I. Zurlauben] us befelch der hohen oberkeit [d.h. der reg. Orte], in Abwesen dess Landtvogts [Andermatt] gestrafft worden.

- [2.] Jtem under L[and]vogt An der mat in seinem Lesten Jahr [d.h. 1645] sind die pühren und dauner vohn vilmergen streitig worden Jn deme der L[and]vogt den dauneren Jr alte hergebrachte Freiheit geschwächeret, und den pühren sambt Jren Söhnen an den gemeinden hinfürter Zuo mehreren erloubt, auch die dauner niemahlen anhören wollen, Jnmassen sy nachgenz durch mein des Landschreibers hilff bey der hohen oberkeit gnedige audienz; und Jr alte freiheit verners und furbas Zuo uben, erlangt. den 13. Augusti 1645 Jahrs.
- [3.] Eodem die habendt die vohn Sarmistorff durch mein dess Landschreibers hilff, bey den hohen oberkeiten [den reg. Orten] ein eigen gricht erworben, und sind vohn den unreüwigen villmergern Losgemacht worden.
- [4.] A 1646 [- damals war Peter Blumer Landvogt -] uff Joannis [=24. Juni] handt die H. Ehrengesandten vohn Baden [an der Jahrrechnung] die hitzkircher abzugs frygemacht [- es ging um Vermögenswerte, die von Ermensee nach Hitzkirch gelangten -]<sup>1</sup>, und nit Jre instruction gehabt, dafür sy gnommen 150 gl
- [5.] Jtem dem underwaldner [d.h. dem Nidwaldner Hans von Matt] Zuo Vilmergen dessen Bruder [Niklaus von Matt, Tagsatzungsgesandter Nidwaldens an der Jahrrechnung 1646 in Baden] wahr das gleit [eben an dieser Jahrrechnung] widergeben<sup>2</sup>, da schon vohr einem Jahr [an der Jahrrechnung 1645] dem Caspar Pühren [=Baur?] selbiges uff 12 Jahr Conferiert<sup>3</sup>, und vohn Jmme vohn Jederem gsandten [- Beat II. Zurlauben vertrat Stadt und Amt Zug nur an der Jahrrechnung 1645 -] ein Dublonen gefordert worden - wo ist die alte reputation heut eines nemen ein anders Zema-chen.
- NB. hab mich darob endtsetz[t], dass Oberster [Heinrich] Fläckhens tein [Tagsatzungsgesandter Luzerns an der Jahrrechnung 1646] und [alt] Landvogt [Jakob] An der Mat [Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug] ebenmässig, auch [alt] L[and]aman [Arnold] Stulz ... [Tagsatzungsgesandter Nidwaldens], sich nit können mässigen Zwischendt dem L[and]vogt [Peter] Blumer und [dem Unter]vogt [des Amtes Villmergen] Heiny [Mejer] seine gegenpahrt in offentlicher session ir gemüet wider den L[and]vogt, und gegen vogt heiny endtekht, Jtem vogt heiny vohr

meniglichen dem L[and]aman stulz in die ohren geredt, ist das die rechte, der unpartyschen Richtern und unser lieben Altvordern manier. NB der vogt heiny verlore doch Jezlich sein handel ganz.

so hand die damahlige gesandte die L[and]vögt partyen und kundschaftten wil in die 8 dag vohn dem einen und andern uffzogen, also grossen würckhlichen kosten verursachet so sonst niemahlen beschähen.

[6.] Jtem ein information uber rinthal und fryen Embter [an der Jahrrechnung 1646] Angestellt, dessen sy [die Tagsatzungsgesandten der dort reg. Orte] nit instruiert wahren;

[Tagsatzungs]gsandten waren [von Zürich] Bürgermeister [Salomon] H i r z e l [und] Seckelmeister [Hans] Ludwig s c h n e e b e r g e r, [von Luzern] Oberster Fläckhenstein [und] Ludwig M e y e r; [von Uri]

L[and]aman Hans s t r i c k h e r; [von Schwyz] L[and]aman [Georg] uf der Muhr [=A u f d e r m a u r] [und] hauptman [Hieronymus] schriber [=S c h r e i b e r], [von Nidwalden, Land]amanStultz ... [und Niklaus von] mat, [von Stadt und Amt Zug, alt] L[and]aman [Peter] t r i n c k h l e r [und] L[and]vogt an der mat, [von Glarus] L[and]aman [Johann Heinrich] E l m e r [und alt] L[and]aman [Kaspar] Keuchli [=K ü c h l i]<sup>4</sup>

[7.] NB die H. [Schultheiss und Rat] von Lucern handt A 1646 dem Würt Zue Sins am Fahr ein uffals dag Zuo Lucern gehalten, so aber ohne bywissen des L[and]schribers nit sein sellen, weilen sy [d.h. Luzern] nur die nider grichtsbarkeit [zu Sins] haben, Jnzwischen dt aber Jnnen Lumpen ein Jahr lang uffgehalten vohn einer wuchen Zur andern biss ehrliche Leüt ettwan 2000 gl. verloren

[8.] Uff den 19. Decembris A.<sup>o</sup> 1648 hat herr Landtvogt [Hans Konrad] W e r d m ü l l e r ... mit dem herren Spitahlmeistern [und Ratsherrn, Hans Rudolf] im hoff [=I m h o f], Adler Wirth, Hans Jacob B ü r g i s s e r dess Rahts, und Stattschreiber [Niklaus] B u e c h e r n [alle von Bremgarten], die wegen anderen Gschäften Zue ihme khomen, Zue Bremgarten im Wirtzhaus, wegen dessen in ihrer Stättwälden ussert den Landtmarcksteinen, durch den Baschy Ryseren [=R i s e r] geschossnen Rechs, so er H. Landtvogt Zwar den Herren [Schultheiss und Rat] von Bremgarten auff den Neüwen Jahrs Tag verehrt, gredt, undt andeütet, weilen durch den gedachten Baschy, undt andere sovil aussgelassen worden, als solte solches Rech, weilen es in angeregten ihren Wäldern geschossen, Jhnen Zueständig, Sye solchen verstandt nit machen, sonder wass ussert den Landtmarch Steinen gefangen, Jhme dem H. Landtvogt, wie billich alss Nideren undt

oberen herren Zueständig sein solle, welches Sye dreien guetwillig, wie billich Concediert, undt weillen dan durch etwelche ihre Burger wider die verbott in obgedachten wälden, strickh für die Hassen gerichtet, auch noch von ihnen trutzet werde, Alss sollen Sye solche wahrnen, dass Sye Jhnen selbst, vor unglückh undt schaden seyen, dan er gesinnet auff verbrechen solche abzestrafen, undt Syen schier aller Enden die strickh verboten, Auch einem Grossweibel [von Bremgarten, Christoph H o n e g g e r] Zue Zürich bewilliget, dass er alle in Strickh gefangne haasen, auss wass Landen Sye khomen, Zue seinen handen nemen mag.<sup>5</sup>

- [9.] Ze wissen das Ein Gottshus Mury wider hochoberkheitliche [d.h. der in den Freien Aemtern reg. Orte] erkhandtnussen die uffals däg in Jren grichten [d.h. in ihren in den Freien Aemtern gelegenen Herrschaften gemeint] nach Jhrem gefallen anstellen, und dan erst ettwan 2 dag darvohr nur mundtlichen den L[andschreiber] berichten
- hingegen Mein ... heren [Schultheiss und Rat] vohn Lucern die grichtbarkeit Zu Sins haben, haltent hinfürter die oberkheitliche erkandtnus und überlassend die Anstellung unnd beschribung der selbigen dem L[and]schriber, Jnmassen sy den Aman [Jakob] H u w i l e r [von Sins] sowol H. Schultheis [Heinrich] Fleckhenstein als L[and]vogt [der Freien Aemter, Ludwig] Meyer zu mir geschicht, den 11 Merzen A 1650, und ubergeben das ich dem Balz R i n d e r l i den Rechtsdag anstellen düege, welcher uff den 21 Merz gesezt worden.
- [10.] Den 26 Merzen 1655 habe ich [Zurlauben] die erste pention vohn franckh- rich oder H. vatterm [dem Pensionenabholer bzw. -austeiler B e a t II. Zurlauben] empfangen 50 lb.
- Jtem fur das ehren gelt 5 lb."

- 1) s. EA V 2, 1710 Art. 83. Beat II. Zurlauben nahm an dieser Jahrrechnung nicht als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug teil, s. ebenda 1392 (Nr. 1098)
- 2) s. ebenda 1392 (Nr. 1098) spez. 1712 Art. 103
- 3) s. ebenda 1712 Art. 102. In den gedruckten EA heisst es Kaspar M ü l l e r.
- 4) Laut gedruckten EA hiess der zweite Glarner Tagsatzungsgesandte aber Balthasar M ü l l e r, s. ebenda 1392 (Nr. 1098).
- 5) Dieser Pt. von Landschreiber-Substitut Johann Melchior K o l i n geschrieben, alle andern Pte. stammen von der Hand Beat Jakobs I. Zurlauben.